

Weniger Gäste und geringerer Aufwand reduzieren Defizit im Kurmittelhaus Sibyllenbad

Sibyllenbad-Besucher dürfen sich freuen: Die Einrichtung bei Bad Neualbenreuth kam besser als erwartet durch die Krise. Nun soll das Angebot im einzigen Kurbad in der nördlichen Oberpfalz sogar noch verbessert werden.

Tirschenreuth/Bad Neualbenreuth. (pz) Die Corona-Pandemie beschäftigt die Verantwortlichen des Sibyllenbads weiterhin. Dies zeigte sich beim Treffen der Mitglieder in den Gremien des Zweckverbands Sibyllenbad am Donnerstag im großen Sitzungssaal des Landratsamts Tirschenreuth.

„Wir haben zwei bewegte Jahre hinter uns“, erklärte Bezirksstagspräsident und Verbandsvorsitzender Franz Löffler und ergänzte, „dass die Inzidenzzahlen relativ hoch sind“. Die Krankheitszahlen hielten sich dafür aber in Grenzen; dennoch müssten die Probleme im Zusammenhang mit personellen Ausfällen schon auch bewältigt werden. „Das ist ein Thema, das an allen Stellen des Arbeitslebens spürbar ist, auch bei uns im Bad.“

Ansonsten war Löffler, wie er sagte, „sehr angetan, wie der Betrieb in den vergangenen Wochen und Monaten positiv gelaufen ist“. Die Menschen hätten nach wie vor ein Bedürfnis, etwas für die Gesundheit zu tun. „Was mir gefällt ist, dass sich die Menschen vernünftig verhalten“, so der Vorsitzende über die Besucher. „Das macht es uns auch als Betreiber leicht.“

Löffler sprach Werkleiter Gerhard Geiger und seinem Team ein großes Lob für die Arbeit unter den besonderen Bedingungen aus. Es sei klar, dass die Zahlen nicht an die Werte der Vor-Corona-Zeit heranreichen könnten. „Aber wir haben aus der Situation das Beste gemacht und die Basis dafür gelegt, dass es nach der Pandemie wieder gut weitergeht.“

47 Prozent besser als geplant

Das Sibyllenbad sei im Hinblick auf die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen mit dem sprichwörtlichen „blauen Auge“ davongekommen, so Geiger gegenüber Oberpfalz-Medien. „Rückblickend ist dies das beste operative Betriebsergebnis seit 15 Jahren“, erklärte Geiger zum Defizit in Höhe von 1,29 Millionen Euro. Im Haushalt eingeplant war ein Minus von 2.431.300 Euro. Damit entspricht die positive Planabweichung 1141.276 Euro oder 47 Prozent. Die Entwicklung sei, so Geiger, vor allem „Einmal-Effekten“ zu verdanken: Kurzarbeitergeld, Unterstützungsleistungen aus der November- und Dezemberhilfe sowie Zahlungen aus einer im März 2020 abgeschlossenen Betriebsausfallversicherung.

Personalstand auf Vorjahrsniveau

113.052 Gäste kamen 2021 – „leicht über dem Vorjahr, aber noch weit hinter der Zahl von 2019“, so Geiger, als 308.425 Besucher gezählt wurden. Die durchgeführten Anwendungen in Medizin und Wellness bezifferte Geiger auf 52.324 – 14 Prozent mehr als 2020, aber auch weit unter dem Ergebnis aus 2019 mit damals 97.105. Als „ein für uns ganz wichtiges Element“ bezeichnete der Sibyllenbad-Chef den Bereich der Gesundheitsprävention: Hier habe es 20 Prozent weniger Buchungen (1327) als 2020 gegeben. „Aber es läuft aktuell wieder gut an.“ Die Kuren seien inzwischen wieder Pflichtleistung der Kranken-



Der Bezirk Oberpfalz steht weiter zum Sibyllenbad, wie bei der Versammlung der Gremien des Zweckverbands deutlich wurde. Der Haushalt 2022 wurde einstimmig verabschiedet. Archivbild: dtr



Archivbild: jr

„Wir haben die Basis dafür gelegt, dass es nach der Pandemie wieder gut weitergeht.“

Bezirksstagspräsident Franz Löffler



Im Haushalt 2022 sind für die Sanierung des Badetempels rund 2,2 Millionen Euro eingeplant. Bild: Kurmittelhaus Sibyllenbad/exb

HINTERGRUND

Badetempel-Sanierung im Haushalt 2022 fest eingeplant

- Im Haushalt 2022 umfasst der Nettokostenansatz im Vermögensplan 3.250.000 Euro. Davon sind 2,2 Millionen Euro allein der beabsichtigten Sanierung des orientalischen Badetempels geschuldet.
- Bei der Abstimmung des Haushaltsentwurfs mit Geschäftsleitung und Verbandsvorsitzendem wurde vereinbart, für die Sanierung des Badetempels weitere 500.000 Euro aus dem Eigenkapital einzuplanen. Das hat unmittelbare Auswirkungen auf die Verbandsumlage 2022.
- Die Umlage beträgt nun 3.059.900 Euro (2021: 3.972.600 Euro).
- Die Verbandsumlage im 1980 gegründeten Zweckverband Sibyllenbad wird zu 70 Prozent vom Bezirk Oberpfalz, zu 15 Prozent vom Landkreis Tirschenreuth, zu je 4 Prozent von den Städten Mitterteich, Tirschenreuth und Waldsassen sowie zu 3 Prozent vom Markt Bad Neualbenreuth getragen.

kassen. „Aber bis sich das am Markt durchschlägt, wird es noch dauern“, erklärte Geiger den Rückgang um 16 Prozent auf 153.

Der Personalstand bei den ausschließlich sozialversicherungsrechtlichen Arbeitsplätzen liegt mit 85 Menschen (60 Vollzeitäquivalenten, je 40 Stunden) etwa auf Vorjahrsniveau. Geiger würdigte die gute Arbeit des Teams, die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung unter Leitung der Personalratsvorsitzenden Claudia Summer und das gute Miteinander mit Marktgemeinde, Gästeinformation und Geschäftsleitung des Zweckverbandes. „Wir sind positiv gestimmt für das Jahr 2022.“

Haushalt 2022 mit Unsicherheiten
Einstimmig verabschiedet wurde der Haushalt 2022. Darin eingeplant sind Mittel zur Sanierung des Badetempels. Nach konkreten Abstim-

mungen mit der Regierung soll bis Juni 2022 der Förderantrag eingereicht sein, so Geiger. Da 2021 die geflossenen Zuwendungen der Verbandsmitglieder nicht in vollem Umfang verbraucht wurden, habe das Kurmittelhaus ursprünglich für die Gesamtfinanzierung der Sanierung in 2022 Eigenkapital in Höhe von über 1 Million Euro kalkuliert.

„Die Haushaltspläne bilden ab, dass wir das schon ernst nehmen“, so Bezirksstagspräsident Franz Löffler zur Absicht, das Sibyllenbad zukunftsfristig aufzustellen. Der Zweckverband stehe in der Verantwortung, den Haushalts- und den Investitionsplan gut zu erfüllen. „Das ist die Botschaft, die wir fürs Sibyllenbad aussenden, in sicherlich nicht einfachen Zeiten.“ Landrat Roland Grillmeier ging auf den Krieg in der Ukraine ein, vor allem aber auf die beiden Corona-Jahre. „Die waren für niemanden einfach.“

Der Landkreischef erinnerte an eine Aussage von Bad Neualbenreuths Bürgermeister Klaus Meyer, der im Zusammenhang mit dem Zweckverband von einer „Lebensversicherung“ fürs Sibyllenbad gesprochen habe. „Das möchte auch ich unterstreichen.“ Die Zahlen zeigten, „dass uns nicht einmal zwei harte Jahre irgendwo aus der Spur bringen“. Vielmehr sei der Zweckverband auf Langstrecke ausgelegt. „Ich bin dankbar, dass wir einen starken Zweckverband haben und darauf bauen können.“ Grillmeier sicherte auch weiterhin die Unterstützung des Landkreises zu.

„Die Absicht'n bleiben“
Brigitte Scharf nannte es erfreulich, wenn in einer derart schwierigen Zeit solche positive Zahlen vorgelegt werden könnten. Gäste und Personal hätten zum Sibyllenbad gehalten, sagte die Bezirksrätin und sah



Archivbild: jr

„Wir sind positiv gestimmt für das Jahr 2022.“

Sibyllenbad-Chef Gerhard Geiger

im guten Umgang zwischen Mitarbeitern und Gästen einen Zusammenhang. „Das erzeugt Stammgäste“, meinte die Sprecherin und ergänzte: „Die Absicht'n bleiben, so sagt man bei uns.“

Klaus Meyer dankte dem Zweckverband für die Übernahme der Verantwortung fürs Sibyllenbad und würdigte die Solidarität zum Markt Bad Neualbenreuth. „Wir sind hier in der Lage, durchs Sibyllenbad unsere Chancen wahrzunehmen“, sagte der Bürgermeister und zeigte sich dankbar. „Die interkommunale Zusammenarbeit in der Oberpfalz ist ein Segen für uns.“

Gäste wüssten zu schätzen, dass Türen und Tore geöffnet bleiben. „Der Drang ist da, im schwierigen Umfeld dieser Pandemie eine Auszeit zu nehmen“, sagte Meyer über die Angebote und schloss dabei auch Gastronomie und Vermieter mit ein.